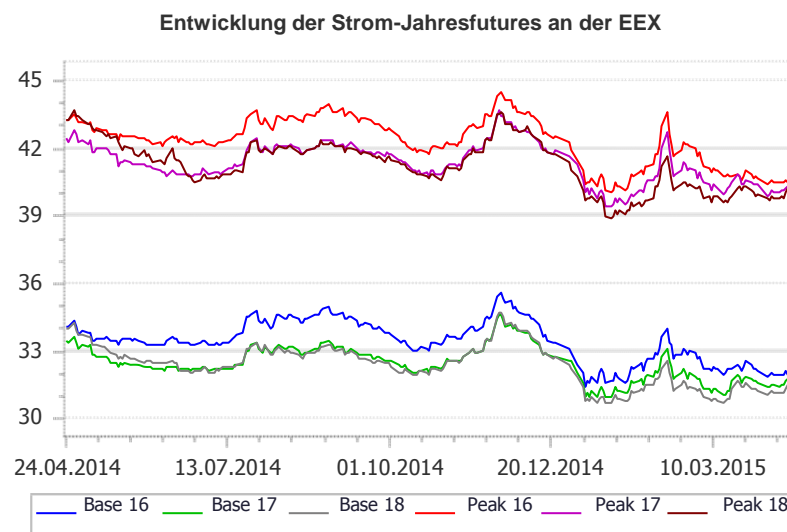


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 16	32,13 →		40,55 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,22	0,7%	0,07	0,2%
Veränderung zum Vormonat	-0,08	-0,2%	-0,18	-0,4%
Kalenderjahr 17	32,05 →		40,56 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,34	1,1%	0,26	0,6%
Veränderung zum Vormonat	0,26	0,8%	-0,12	-0,3%
Kalenderjahr 18	31,84 →		40,40 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,43	1,4%	0,25	0,6%
Veränderung zum Vormonat	0,33	1,0%	0,11	0,3%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 18. Kalenderwoche wieder

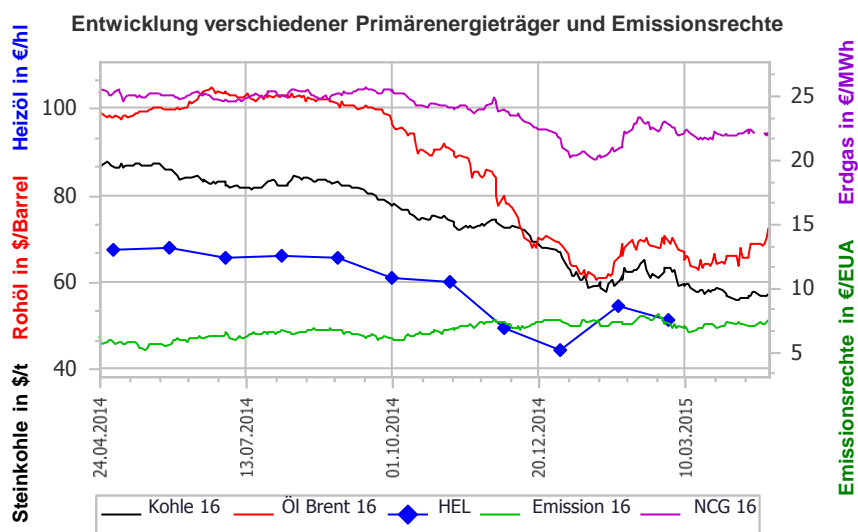
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle AP#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 24.04.2015	72,30		57,30		22,025		7,40	
Veränderung zur Vorwoche	3,77	5,5%	-0,23	-0,4%	0,072	0,3%	0,43	6,2%
Veränderung zum Vormonat	8,46	13,3%	-0,32	-0,6%	0,350	1,6%	0,22	3,1%



Marktkommentar

Die Preise am deutschen Strom-Spotmarkt wurden von geringer Windeinspeisung unterstützt und stiegen im Mittel unter der Woche um 2,06 €/MWh. Die sehr gute Solareinspeisung drückte hingegen. Am 20.4. wurde ein neues Allzeithoch bei der stündlichen Einspeisung von 25,75 GW gemessen. Das Wochenende blieb trotz geringer PV-Einspeisung nahezu unverändert. Für die kommende Woche rechnen die Marktteilnehmer mit fallenden Spotmarktpreisen sowie fallenden Preisen für die Frontwoche und den Frontmonat. Das hohe Windaufkommen trotz gering prognostizierter Solareinspeisung sei kurzfristig der Grund dafür. Das KKW Grafenrheinfeld wird erst zwei Wochen später in Revision gehen, wodurch der Frontmonat zusätzlich unter Druck geriet. Die Kalenderjahre 2016 bis 2018 stiegen weiter. Die nach Gabriels Plänen ab 2017 fällig werdende Sonderabgabe für Kohlekraftwerke stützte die Kurve. Weitere Unterstützung kam von gestiegenen CO₂-Zertifikatpreisen, welche die niedrigen Kohlepreise kompensieren konnten. Die Gasnotierungen bewegten sich seitwärts. Somit können die gestiegenen Notierungen über die Kurve nur mit den Kohleplänen aus dem Wirtschaftsministerium erklärt werden. Die Demonstration am vergangenen Samstag in Berlin sowie Nachrichten über eine "abgemilderte" Sonderabgabe für Kohlekraftwerke aus dem Wirtschaftsministerium lassen erste Zweifel an der Umsetzung von Gabriels Plänen aufkommen. Dennoch preisen die Marktteilnehmer das Risiko weiter ein. Die hohen CO₂-Preise könnten auch in der kommenden Woche weiter kräftig unterstützen. Während am Gasmarkt die Preise am vorderen Ende der Kurve nachgaben, profitierten die Notierungen am hinteren Ende der Kurve von gestiegenen Ölpreisen. Die hohe Produktion am britischen Kontinentalschelf, hohe Lieferungen aus Russland nach Europa und LNG-Lieferungen nach Großbritannien sorgen für eine gute Versorgung am Gas Spotmarkt. Für die kommenden Tage liegt die Temperaturprognose für Großbritannien und Deutschland 4 Grad Celsius unter Normal, was eventuell zu einer Verzögerung der Sommereinspeisungen führen könnte. Sollten sich die LNG-Lieferungen fortsetzen, könnte dies wiederum die Speicherflexibilität entlasten. Ende vergangener Woche stiegen die CO₂-Preise noch einmal an, nachdem die lettische Regierung Nachrichten zu Folge den Start der Marktstabilitätsreserve auf 2018/19 vorverlegten möchte. Bislang sprachen diese sich für einen Beginn 2020/21 aus.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 28. April 2015



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.